

2) Am 14. Juli wurde der Streit zwischen Seckelmeister Heinrich Waser und Dr. Johann Konrad von Bingen, Senior des Stiftes St. Johann, behandelt. Der Streit ging um "ein gewisses Capital und Zins auf güetern so der Stifft St. Johann ein iahr ehe und vor des H. Sekhl. Wasers verschreibung gemacht worden Zu erkent gewesen". STA AG 2497, Manuale der Tagsatzungen von 1693-1696, 17 und 16 letzte Blätter.

---

AH 30, 385-388 - Blatt 388 leer

183

1693 April 20., Lille

A

SCHREIBEN VON [LOUIS-FRANÇOIS DE] BOUFFLERS AN [GRAF BEAT JAKOB?] ZURLAUBEN DE GESTELBURG, VERSAILLES

---

Boufflers verdankt Zurlaubens Gratulationsschreiben, das er ihm zu seiner Ernennung zum Marschall von Frankreich habe zukommen lassen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 30, 389 - Blatt 389<sup>V</sup> leer

184

1697 März 21., Konstanz

A

BRIEF VON [BARON JOHANN FRANZ VON] LANDSEE AN LANDVOGT<sup>1</sup>, RAETE UND OBERAMTLEUTE DES THURGAUS, FRAUENFELD

---

Nachdem er vernommen, dass sich Hafner Kaspar Friedrich von Müllheim über das vom Oberamt der Landgrafschaft Thurgau erlassene Urteil wegen eines Vierlings Baumgartens in Hefenhausen beschwert "*unnd Meinen Gwalthabern Caspar Rieden Zu Yllart [Illhart] Vor tagsatzung [zu Baden] verkhünden lassen wollen*", werde sich dieser nun in seinem, Landsees, Namen dort einfinden.

Trotz allem werde genannter Friedrich niemals erhärten können, dass erwähnter Vierling Baumgarten zu Hefenhausen "*Jemahlen authentisch Unnd mit seinen anstössern wie landtsbräuchig Verpfendt Unnd in das Enckwilisch [Engwilen] waisenbuch Specificierter eingetragen worden*" sei. Deshalb bittet er sie, "*in sach eine ohnbeschwerte Endschaftt Zue abschneidung der befahrenden Uncösten Zue machen: Wobey ich besagten*

*Mein Anwalt Rieden den Vollkommenen gewalt in Crafft dis erthaillet haben will, dem geschäft abzuwarten".*

1) *Damals war Beat Jakob II. Zurlauben Landvogt.*

---

Original, mit Siegel  
AH 30, 390-391 - Blatt 390<sup>V</sup> und 391<sup>R</sup> leer

## 185

1691 Juni 16., München

BRIEF VON KURFUERST MAXIMILIAN II. EMANUEL VON BAYERN, HERZOG DER OBERPFALZ, PFALZGRAF BEI RHEIN, ERZTRUCHSESS DES HEILIGEN ROEMISCHEN REICHES UND LANDGRAF ZU LICHTENBERG [AN DIE XIII ORTE]

---

*s. EA VI 2, 408 e [Ersuchen, bayrische Truppen durch eidg. Gebiet nach Mailand marschieren zu lassen, mit der gleichzeitigen Bitte, Deserteure abzufangen und auszuliefern]*

---

Kopie  
AH 30, 392

## 186

1691 [Juli 7.] Juni 27.

A

SCHREIBEN DER VERORDNETEN AUSSCHUESSE DER BUERGERSCHAFT DER STADT BASEL [AN DIE IN BADEN AN DER TAGSATZUNG VERSAMMELTEN GESANDTEN DER XIII ORTE]

---

Das Schreiben, welches sie am 6. Juli an den Kleinen und Grossen Rat sowie die hiesige Bürgerschaft abgesandt, habe man ihnen in Kopie ausgehändigt; dabei sei ihnen empfohlen worden, dieses allen Zünften vorzulesen und alsdann zuhanden der eidg. Orte eine entsprechende Antwort zu verfassen.

Sie möchten ihnen daher berichten, dass sie von keinen "missverständnissen" zwischen der Obrigkeit und hiesiger Bürgerschaft Kenntnis hätten, sondern vielmehr "ein vor augen stehendes beglückhtes Ende Unserer reformation" sähen, gebe es doch nur wenig "malcontenten", die, um ihre eigenen "passionen zue contentiren", lieber ein Durcheinander als die Beruhigung ihres Standes wünschten.